



## Soziale Infrastrukturen und Wiederaufbau

### Forschungsfokus:

Kontextanalyse: identifiziert und analysiert wesentliche **soziale, institutionelle, kulturelle und ökonomische Faktoren, die den Wiederaufbau beeinflussen**

- Fokus *hier*: Soziale Infrastrukturen

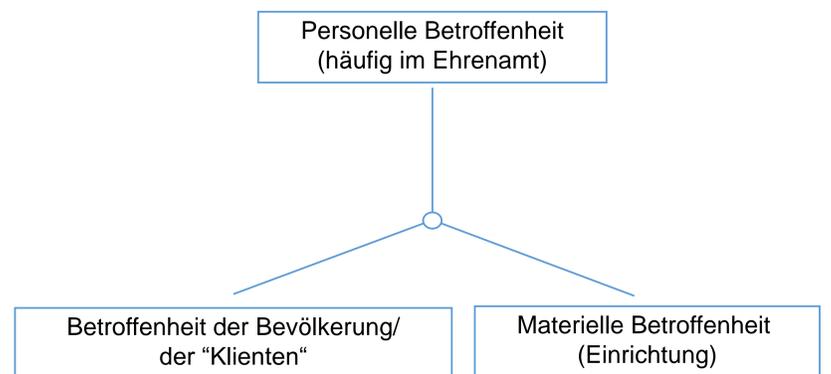
### Ausgangslage:

- Katastrophenfall: Wichtiger Resilienzpuffer für Bewältigung und beim Wiederaufbau (Aldrich et al. 2018; Curtis et al. 2017; Kammerbauer/Wamsler 2018)
- Überflutung 2021: Soziale Infrastrukturen selbst stark betroffen

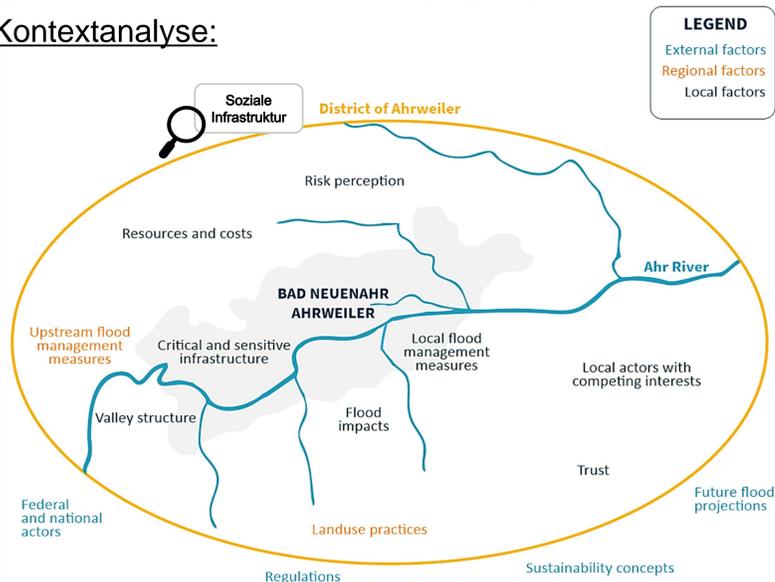
### Methode:

Qualitative Forschung : 22 Interviews mit verschiedenen sozialen Infrastrukturen in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Eschweiler und Stolberg

### Dreifache Betroffenheit:



### Kontextanalyse:



### Rollen von Sozialen Infrastrukturen:

Sie stärken Resilienz durch:

- Angebote von Akuthilfe z.B. Mahlzeiten, Unterbringungen
  - Wiederaufbau des sozialen Lebens durch Angebote von Begegnungs- und Austauschräumen
  - Vertrauensvolle Anlaufstelle
  - Adressierung und Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen z.B. Jugendliche, Senior:innen etc.
- von besonderer Bedeutung vor allem in der Phase der Bewältigung  
 ➤ Dennoch wenig Entscheidungsmacht in Wiederaufbauprozessen

**Unser Beitrag für die Region**

#### Kontextanalyse

In der Kontextanalyse werden Kontextfaktoren, die den Wiederaufbau beeinflussen, identifiziert und analysiert.

#### Risikokommunikations-Strategie

Entwicklung einer Risikokommunikationsstrategie zur Unterstützung von kooperativer Kommunikation zur Stärkung der Resilienz.

#### Ziel: Policybrief 2024

Ein Policybrief mit den Ergebnissen der Kontextanalyse der vergangenen drei Jahre wird in 2024 verfasst, veröffentlicht und verbreitet.

**FONA**  
Forschung für Nachhaltigkeit

Eine Veranstaltung des Verbundprojekts KAHR | KlimaAnpassung, Hochwasser, Resilienz. Mehr Informationen unter <https://hochwasser-kahr.de>

Projekt-Konsortium KAHR:



Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung Universität Stuttgart

